



SBB teilen Überwachungsdaten kostenlos

Wayside Intelligence An 70 Standorten betreibt die SBB Infrastruktur entlang ihrer Strecken automatische Zugkontrollleinrichtungen. Zum Schutz der Infrastruktur werden alle vorbeifahrenden Züge auf allfällige Unregelmäßigkeiten überwacht. Wird an einem Fahrzeug ein Fehler detektiert, so wird der entsprechende Zug an einer im Voraus festgelegten Stelle angehalten und manuell kontrolliert.

In 34 Kontrollleinrichtungen sind auch Radlast-Checkpoints integriert. Damit können nicht nur schief beladene Wagen und Überlasten erkannt werden, sondern auch allfällige Unrundheiten der einzelnen Räder. Da es auch im Interesse der Infrastruktur ist, dass sich alle Räder in gutem Zustand befinden, ermöglicht die SBB den Fahrzeughaltern den kostenlosen Zugriff auf die entsprechenden Daten ihrer Wagen. So lässt sich anhand der Historie der zeitliche Verlauf

des Zustandes nachverfolgen. Mit den jederzeit bekannten Zustandsinformationen können die Anwender die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen einplanen und Folgeschäden an ihren Fahrzeugen vermeiden. Zur Analyse bestehen verschiedene technische Möglichkeiten, wie ein webbasiertes Tool oder ein API. Die SBB geben keine Handlungsanweisungen zu den Daten ab.

In der Schweiz verkehren 60 EVU und das Rollmaterial von 600 Fahrzeughaltern. Die SBB stellt die gemessenen Rollmaterialzustands-



Mit Laserscannern wird das Lichtprofil des Zuges bei Streckengeschwindigkeit überwacht.



Die Messung der Unrundheit der Räder erfolgt mittels Dehnmessstreifen an der Schiene.

informationen allen Nutzern der Infrastruktur zur Verfügung. **RB** 10.6.24 (lüt)

Fotos: SBB